

Meldungen

104. REACH-Newsletter der WKÖ

Sehr geehrte REACH-Interessierte,

anbei die aktuellsten Nachrichten zu REACH:

Kommunikation in der Lieferkette - Projekt Octopus

Die REACH-Verordnung - aber auch andere Rechtsmaterien wie z.B. RISL, RoHS oder zu Konfliktmineralien - stellen hohe administrative Anforderungen an Unternehmen. Die Auswirkungen betreffen weit mehr Branchen als nur die klassische chemische Industrie. Eine von diesen Branchen ist die Elektro- und Elektronikindustrie. Auch Unternehmen dieser Branche haben z.B. die Verpflichtung dazu Informationen zu übermitteln, ob in ihren Erzeugnissen/Halbzeug gelistete REACH-Kandidatenstoffe (SVHCs) enthalten sind.

Der Aufwand, alle relevanten Informationen von den entsprechenden (oft zahlreichen) Lieferanten und Zulieferern zu bekommen, ist für das einzelne Unternehmen sehr hoch, zeit- und ressourcenaufwändig. Eine neue Datenbank, genannt Octopus, soll Unternehmen diesen Aufwand abnehmen bzw. zumindest erleichtern. Mit diesem IT-Tool soll die Kommunikation in der Lieferkette unbürokratischer, rascher und effizienter werden.

Die Datenbank von Octopus unterstützt die Datensammlung zu den Bestandteilen von Erzeugnissen besonders in der Elektro- und Elektronikindustrie. Zusätzlich beschafft das Octopus Servicecenter Daten und vergleicht diese. In einem abschließenden Schritt wird ein Report über die ordnungsgemäße Umsetzung der o.g. Regelungen erstellt bzw. aufgezeigt, wenn Stoffe den gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprechen. Für die Nutzung der Datenbank wird eine Gebühr erhoben, die dazu dient, das System zu warten und zu aktualisieren bzw. in einem nächsten Schritt auch für andere Branchen verfügbar zu machen. Mehr dazu finden Sie auf <http://octopus-data.net>

Bessere Übersicht über regulatorische Aktivitäten - Projekt Subvise

Unter REACH und CLP finden regelmäßig sehr viele regulatorische Prozesse statt, die für einen chemischen Stoff relevant sind. Zu all diesen Prozessen und Stoffen liegt sehr viel Information parat. Dies ist allerdings sehr verstreut. Es gibt so zur Zeit über 30 REACH-relevante Stofflisten und über 12.000 verschiedene Dossiers, die bis 2018 massiv anwachsen werden. Dazu ändern sich Daten in den vorliegenden Dossiers und Listen ständig. Auch die Anzahl der öffentlichen Konsultationen ist groß, 95 alleine in 2014.

Um Unternehmen, besonders KMU, auf dem aktuellen Stand zu halten und komplizierte Recherchen zu vermeiden ist das Ziel von Subvise. Diese Online-Plattform soll bei der Umsetzung des Chemikalienrechts helfen und über laufende Aktivitäten rasch und effizient informieren. Nutzer der Plattform können schnell und genau den Regelungsstatus der von ihnen verwendeten Substanzen beobachten. Mittels einer Legende können Hersteller und Importeure nachvollziehen ob die von ihnen verwendeten Chemikalien einer Genehmigung bedürfen

oder eine zukünftige Genehmigung vorgesehen ist. Die Chemikalien können per Name, EC-Nummer oder CAS-Nummer gesucht und auch gespeichert werden. Im Falle einer Änderung wird der Benutzer automatisch benachrichtigt. Für einen begrenzten Zeitraum können UEAPME-Mitglieder, damit auch WKÖ-Mitglieder, kostenlos ein eigenes Subvise-Dashboard gestalten.

Sollte das Projekt Anklang finden, ist eine wesentliche Erweiterung geplant. Mit dieser soll auch eine Suche nach Verwendungen und Sektoren/Branchen ermöglicht werden. Mehr dazu finden Sie auf <http://www.subvise.com/index.html>.

ECHA´s jährlicher Evaluierungsbericht veröffentlicht

Gemäß Artikel 54 der REACH Regulierung hat die ECHA jährlich (immer Ende Februar) einen Evaluierungsbericht zu veröffentlichen. Der Evaluierungsbericht 2014 beleuchtet insbesondere den Zustand der Registrierungs dossiers und die Dossierevaluierung.

[Pressemeldung](#) | [Bericht 2014](#) | [Webseiten zur Evaluierung](#)

Öffentliche Konsultationen zu Beschränkungen

Ab März 2015 wird die ECHA Rückmeldungen, welche während der sechsmonatigen öffentlichen Konsultation über ein Beschränkungsvorhaben eingereicht werden, nun einmal im Monat veröffentlichen. Bisher geschah das lediglich am Ende der Konsultation.

SpERCs - Bewertung der Zuverlässigkeit

ECHA hat einen Bericht mit der Beurteilung der Zuverlässigkeit von SpERCs (Specific Environmental Release Categories) zur Nutzung in der Stoffsicherheitsbewertung veröffentlicht. Dieser Bericht soll den Unternehmen bei der Vorbereitung ihrer SpERCs und deren Verwendung nützlich sein. Darin finden sich ein Best-practice-Format und Muster-Datenblätter, sowie erläuternde Informationen.

[Bericht](#)

Neues aus der Widerspruchskammer

Die Widerspruchskammer hat eine Ankündigung von zwei neuen Einsprüchen - zur Stoffevaluierung (Fall A-018-2014) und zur Vollständigkeitsprüfung (Fall A-017-2014) - veröffentlicht.

[Ankündigungen der Widerspruchskammer](#)

Informationsanforderungen für Reproduktionstoxizität geändert

Die REACH Annexe VIII, IX und X wurden mit der Einbeziehung der erweiterten 1-Generationsstudie für die Reproduktionstoxizität (EOGRTS, EU B.56, OECD TG 443) geändert. Die Änderung trat am 13. März 2015 in Kraft. EOGRTS ersetzt die frühere 2-Generationsstudie (EU B.35, OECD TG 416). Die Leitlinien der ECHA sollen bis Juli 2015 angepasst werden. Ein Entwurf ist schon auf ECHA´s Webseite verfügbar.

[Aktualisierte Annexe](#) | [Entwurf Leitlinien](#)

Aktuelle öffentliche Konsultationen

Öffentliche Konsultationen sind oft der erste Schritt zu strengeren Regelungen ([mehr dazu hier](#)). Deshalb ist es wesentlich, dass betroffene Unternehmen und Interessensvertretungen möglichst rasch reagieren und fachlich fundierte Argumente in die weiteren Entscheidungsprozesse einbringen können. Beachten Sie dabei unbedingt, dass vermutlich nur wenige Prozesse für Ihre unternehmerischen Tätigkeiten relevant sind und konzentrieren Sie sich auf diese.

Bei Betroffenheit empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

1. Rasche Kontaktaufnahme mit Ihrer Fachorganisation/Ihrem Fachverband zur Vorab-Information.
2. Fristgerechte Übermittlung einer Stellungnahme (Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Fristen offizielle ECHA-Fristen sind. Die jeweilige Frist für Ihre Fachorganisation endet in der Regel rund 10 Tage früher.).

Sollten Sie Kontaktdaten benötigen, finden Sie diese auf www.wko.at oder schicken Sie uns ein kurzes Mail und wir helfen Ihnen dabei, einen Ansprechpartner zu finden.

REACH-Zulassung:

- Das Verfahren des Zulassungsantrags soll für bestimmte Verwendungen vereinfacht werden.

Die Konsultation endet am 30. April 2015.

Mehr dazu [hier](#).

SVHC-Identifikation:

- 1,2-Benzodicarbonsäure, di-C6-10-alkylester; 1,2-Benzodicarbonsäure, gemischte decyl, hexyl und octyl diester mit > 0.3% Dihexylphthalat
- 5-sec-Butyl-2-(2,4-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan & 5-sec-Butyl-2-(4,6-dimethylcyclohex-3-en-1-yl)-5-methyl-1,3-dioxan als individuelle Isomer sowie jegliche Kombination beider

Die Konsultationen enden am 16. April 2015.

Mehr dazu [hier](#).

Beschränkung:

- Perfluorooctansäure (PFOA), dessen Salze und PFOA-basierte Stoffe

Die Konsultation endet am 17. Juni 2015.

Mehr dazu [hier](#).

Harmonisierte Einstufung:

- Anthrachinon

Die Konsultation endet am 7. April 2015.

- 5-Chlor-2-(4-chlorphenoxy)phenol

Die Konsultation endet am 24. April 2015.

Mehr dazu [hier](#).

Zulassungsanträge:

- 1 zu Bleichromat, Frist bis 8. April 2015

Auf Grund des Umfangs finden Sie Details [hier](#).

Testvorschläge:

- 21 Testvorschläge, Frist bis 2. April 2015

Auf Grund des Umfangs finden Sie Details [hier](#).

PACT:

- Nitrobenzol
- 4,4´-Sulphonyldiphenol
- 2-Ethylhexylacrylat
- (1-Methyl-1,2-ethandiyl)-bis[oxy(methyl-2,1-ethyndiyl)]-diacrylat
- Perfluornonan-2-säure

Mehr dazu [hier](#).

Registry of intentions:

- Harmonisierte Einstufung
 - o 1-Vinylimidazol
 - o Salpetersäure
- Beschränkung
 - o Bis(2-ethylhexyl)-phthalat (DEHP)
 - o Benzylbutylphthalat (BBP)
 - o Dibutylphthalat (DBP)
 - o Diisobutylphthalat (DIBP)

Mehr dazu [hier](#).

Biocides Symposium 2015

vom 11. bis 13. Mai 2015 in Ljubljana

Konferenz über aktuelle regulatorische Aspekte zur Zulassung von Biozidprodukten.

Mehr dazu finden Sie [hier](#).

10. Stakeholder´s Day Konferenz

am 27. Mai 2015 in Helsinki

Die Konferenz wird durch die ECHA organisiert. Dabei besteht auch die Möglichkeit individueller Beratung durch ECHA-Mitarbeiter.

[Veranstaltungsseite](#) | [Anmeldung](#)

REACH Intensivlehrgang

Teil 1: 1.-3. Juli 2015, München

Teil 2: 7. -9. Oktober 2015, Wien

Intensivseminar mit abschließender Leistungsüberprüfung und begrenzter Teilnehmerzahl.

Mehr dazu finden Sie [hier](#).

Die online REACH-Informationseite
erreichen Sie via www.wko.at/reach

Ihr REACH-Newsletter-Team

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das REACH-Newsletter-Team via dalibor.krstic@wko.at.

Dieses Infoblatt ist ein Produkt der Zusammenarbeit aller Wirtschaftskammern. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Burgenland Tel. Nr.: 0590 907-2000, Kärnten Tel. Nr.: 0590 904, Niederösterreich Tel. Nr.: (02742) 8510,
Oberösterreich Tel. Nr.: 0590 909, Salzburg Tel. Nr.: (0662) 8888-397, Steiermark Tel. Nr.: (0316) 601-601,
Tirol Tel. Nr.: 0590 905, Vorarlberg Tel. Nr.: (05522) 305-1122, Wien Tel. Nr.: (01) 514 50-1045
Hinweis: Diese Information finden Sie auch im Internet unter <http://wko.at>. Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung der Wirtschaftskammern Österreichs ist ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter